

nun gelegentlich herangezogen hat und aus Italien auch
nicht einmal die Originale sämmtlich beschafft hat. Die
italienische Reise wäre uns also doch nicht erspart
geblieben.

Für das Wattenbach-Heft hat mir Rockinger einen
kleinen Beitrag geschickt, auch Hegel und Mühlbacher
haben solche zugesagt. Dagegen hat Tichet meine bezie-
hige Anfrage ~~immer~~ noch nicht beantwortet, sende
keine weiß ich noch nichts über Wimmer, Eumen
und Scheffer. Vielleicht haben Sie die Güte diese
Herren gelegentlich an die Sache zu erinnern.

Mein österreichischer Reis, für den es mich
obwohl bei diesem Wetter wenig zieht, habe ich
vorläufig aufgegeben, da ich nach neuen Stel-
lungen von Redlich und Bahn doch hoffe, einiges
nach hienher zu erhalten, anderes durch geeignete
Bearbeiter abmachen zu lassen, über dies aber we-
gen der N. Archivs noch nichts fortsetzen kann.
Wenn ich fertig werde, möchte ich Anfangs näch-
ster Woche abreisen, und, wenn die Zeit es er-

laubt, denke ich, da das von hier aus kein allzu
erheblicher Umweg auf der Reise nach Hannover und
Berlin ist, die Niederlande und Belgien (Brüssel, Lütt-
ich, ^{auf} Harbicht) selbst abzu-machen: (die entferntesten
Orte Utrecht und Gent werde ich verzichten können,
da mir hier Verbindungen zu Gebote stehen, durch die
ich das erforderliche zu erhalten hoffe. Länger Frank-
reich werde ich mich in Hannover mit Knecht
persönlich unterhalten: die Orte, nach denen er nicht
kommt, können dann von hier aus gelegentlich und
schnell abstrahirt werden.

Der Druck des N. A. schreitet gut vorwärts,
gesetzt wird schon an den Abschnitten, unter denen
ich auch Bäumers kurzen Aufsatz gern nach unten
bringen möchte, wenn der Raum es gestattet.

Mit besten Empfehlungen auf baldiges Wieder-
sehen

Ihr ergebener

Im N. A. wird doch wohl der aus-
tritt des Herrn Tacke und Gundlach

H. Breunler

aus der Base der Mitarbeiter zu verzeichnen sein? Früher ist das immer
geschehen, und wenn Sie mir nichts anderes mittheilen, werde ich ihn ^{nahen} ~~bringen~~.